



Serviceheft / Betriebsanleitung

Trailis 235 SU / 235 SUH

Trailis 265 SU / 265 SUH

Trailis 300 SU / 300 SUH

Trailis 265 SU XL

Trailis 265 T

Trailis 300 T

Trailis 300 TH

Ausgabe 09/2025

Einleitung

Diese Betriebsanleitung hilft Ihnen sowohl bei der Bedienung, Nutzung und Wartung Ihres Anhängers, als auch bei der Beseitigung eventueller Mängel während der Anwendung.

Wir behalten uns das Recht vor, konstruktionsbedingte Anpassungen an künftigen Anhängern vorzunehmen, die die Qualität und Ästhetik dieser verbessern, jedoch keine Auswirkungen auf die Bedienung, Nutzung oder Wartung Ihres Anhängers haben. Eventuelle Änderungen, die Einfluss auf die Ersatzteilaustauschbarkeit haben könnten, werden in den Anhängen zur Betriebsanleitung oder in weiteren Ausgaben der Betriebsanleitung berücksichtigt.

Bei Anmerkungen und Anregungen zu Ihrem Anhänger, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Verkaufsberater vor Ort.

Inhalt

Inbetriebnahme und Sicherheitskontrolle	4
Basisdaten des Anhängers	5
Kopplung am ziehenden Kraftfahrzeug	7
Beladung und Ladungssicherung	7
Reifendruck und Radwechsel	8
Materialbeständigkeit und Gewährleistung	10
Serviceblatt für Ihren Anhänger	11
Kontakt Daten	12

Inbetriebnahme und Sicherheitskontrolle

Bitte lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres Anhängers diese Betriebsanleitung sorgfältig durch. Berücksichtigen Sie während der Nutzung des Anhängers in jedem Fall die Empfehlungen in dieser Betriebsanleitung.

Die Nutzung des Anhängers an Kraftfahrzeugen setzt eine amtliche Erlaubnis zur Führung eines Kraftfahrzeuges mit Anhänger voraus.

Der Fahrzeugführer ist verpflichtet, sich mit der Funktions- und Bauweise sowie den Sicherheitsgrundsätzen des Anhängers vertraut zu machen. Unachtsamkeit kann andernfalls zu Verletzungen bei der Nutzung des Anhängers führen.

Die Montage und Demontage der Aufsätze, des Gestells und der Plane sowie Reparaturen am Anhänger im Allgemeinen, sollten nur unter qualifizierter Aufsicht und Anwendung von geeignetem Werkzeug erfolgen.

Es ist verboten, den Anhänger mit dem ziehenden Kraftfahrzeug mittels eines anderen Kupplungstyps oder mit losen Mitteln zu verbinden. Die verwendeten Vorrichtungen müssen aneinander angepasst und für den Straßenverkehr zugelassen sein. Jede Person, die den Anhänger zweckentfremdet nutzt, riskiert ihre eigene und die Gesundheit anderer Personen und trägt die volle Verantwortung für sich daraus ergebende Konsequenzen.



Vor jeder Nutzung des Anhängers sollten die Beleuchtung und die Bremsanlage sowie das Vorhandensein von Unterlegkeilen geprüft werden. Die Unterlegkeile sind zur Sicherung des Anhängers gegen ungewolltes Wegrollen essentiell. Bei gebremsten Anhängern muss die Feststellbremse betätigt werden; das Festziehen und das Lösen der Feststellbremse werden durch kräftiges Anziehen des Bremshebels erreicht.

Je nach Betriebsintensität sollten alle Schmierstellen am Anhänger alle 2000 km mit wasserbeständigem Schmiermittel versehen werden.

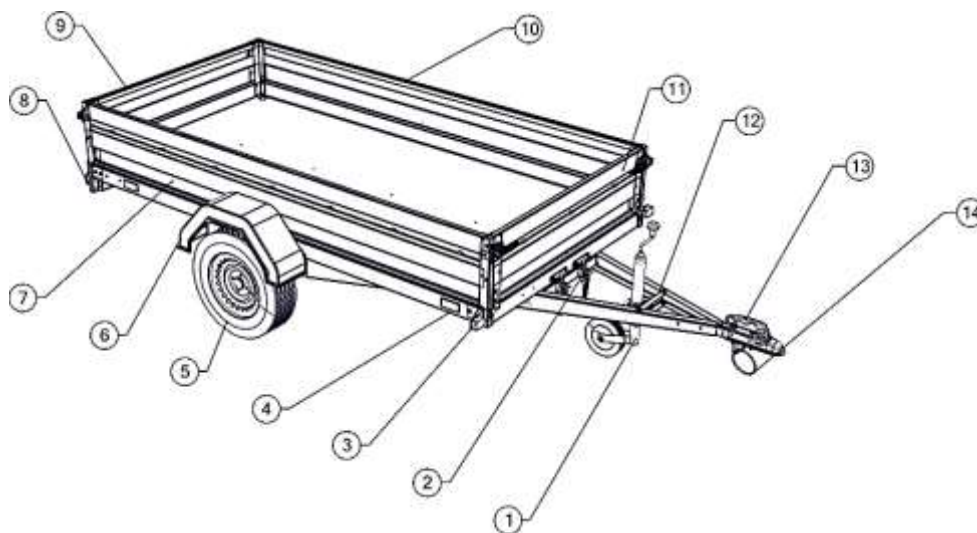
Wenn bei Fahrten mit gebremsten Anhängern das ziehende Kraftfahrzeug bremst, wird auch der Anhänger durch die Übertragung der Kraft über die Auflaufvorrichtung automatisch abgebremst. Die Auflaufvorrichtung sollte alle 3000 km abgeschmiert werden.

Basisdaten des Anhängers

Ist Ihr Anhänger ein- oder zweiachsig sowie ungebremst, besitzt er ein zulässiges Gesamtgewicht von 350 bis 750 kg. Gebremste Anhänger mit einer Achse besitzen ein zulässiges Gesamtgewicht von 800 bis 1350 kg, mit zwei Achsen ein zulässiges Gesamtgewicht von 1350 bis 2700 kg.

Konstruktionsbedingt ist Ihr Anhänger für eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h vorgesehen. Ob Sie den Anhänger tatsächlich für eine Nutzung von bis zu 100 km/h zulassen dürfen, hängt von den für Sie gültigen Gesetzesvorgaben ab.

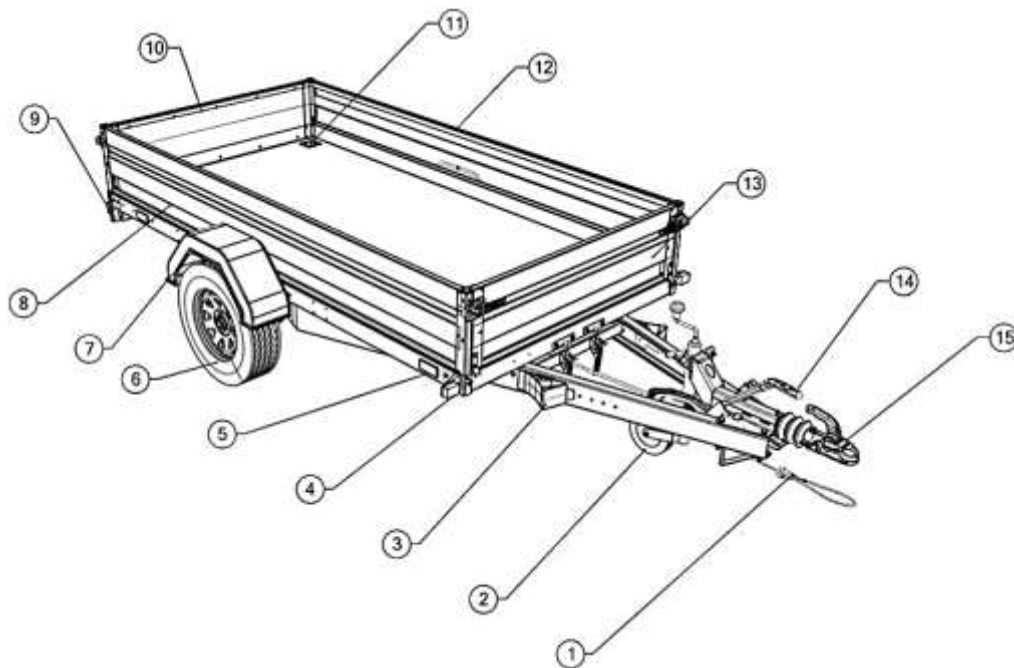
Ungebremster Anhänger (Beispiel)



1	Stützrad	8	Hintere Verbundlampe
2	Kippverriegelung	9	Klappbare Ladebordwand
3	Vordere Umrissleuchte	10	Linke Seitenwand
4	Seitenrückstrahler	11	Klappbare Frontbordwand
5	Rad	12	Deichselstütze
6	Kotflügel	13	Kugelhaken
7	Rechte Seitenwand	14	Absicherungsseil

Ihr Anhänger ist mit einem individuellen Typenschild gekennzeichnet, das fest neben der eingestanzten Fahrgestellnummer angebracht ist. Bei etwaigen Beschädigungen oder Verlust muss über Ihren Ansprechpartner ein neues Typenschild besorgt werden.

Gebremster Anhänger (Beispiel)



1	Absicherungsseil	9	Hintere Verbundlampe
2	Stützrad	10	Klappbare Ladebordwand
3	Unterlegkeil	11	Ladungssicherungsring
4	Vordere Umrissleuchte	12	Linke Seitenwand
5	Seitenrückstrahler	13	Klappbare Frontbordwand
6	Rad	14	Feststellbremse
7	Kotflügel	15	Kugelkupplung
8	Rechte Seitenwand		

Jegliche Montagearbeiten an der Bremsanlage und den Stoßdämpfern sowie der Achse sollten nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden. Informieren Sie sich über die weitere Vorgehensweise bei Ihrem Ansprechpartner.

Weitere detaillierte technische Angaben zu Ihrem Anhänger entnehmen Sie bitte der beigefügten EG-Übereinstimmungsbescheinigung, auch CoC-Papier genannt.

Kopplung am ziehenden Kraftfahrzeug

Vergewissern Sie sich vor Kopplung des Anhängers, ob das ziehende Kraftfahrzeug die technisch erforderlichen Bedingungen und die entsprechende Leistungsfähigkeit erfüllt. Prüfen Sie nach Kopplung des Anhängers mit dem ziehenden Kraftfahrzeug die Sicherung des Hakens. Während des Koppelvorgangs darf sich keine Person zwischen Anhänger und Kraftfahrzeug aufhalten.

Verwenden Sie ausschließlich 7/13-polige Stecker an Ihrem Anhänger.

Es ist verboten den Anhänger von dem ziehenden Kraftfahrzeug zu trennen, während der Anhänger im gehobenen Zustand verweilt. Der Anhänger kann auch nur dann verbunden und getrennt werden, wenn ein sicherer Fahrzeugstand gegeben ist und die Feststellbremse gezogen ist.

Um den Kupplungskopf zu öffnen, muss mit dem Zeigefinger die Sperrklinke nach oben gedrückt und der Hebel nach vorn gezogen werden.

Der Kupplungskopf ist offen, wenn sich der Pfeil des Hebels in der Position OPEN befindet. Zum Verschließen muss der geöffnete Kupplungskopf auf der kugelförmigen Anhängerkupplung angebracht werden. Anschließend muss der Hebel nach unten gezogen werden, bis die Sperrklinke nach innen springt.

Der Kupplungskopf ist ordnungsgemäß befestigt, wenn die Sperrklinke nach innen gesprungen ist und der entsprechende Zeiger angezeigt wird. Ist dies nicht der Fall, bedeutet dies, dass der Haken nicht ordnungsgemäß befestigt ist, oder dass Elemente des Hakens oder der kugelförmigen Anhängerkupplung verschlissen sind.

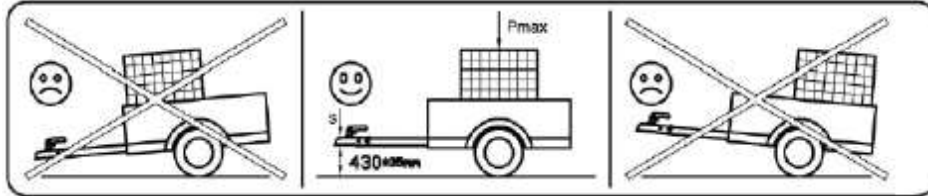
Beladung und Ladungssicherung

Vor der Beladung des Anhängers sollte sichergestellt werden, dass dieser sicher auf festem Untergrund steht und vor ungewolltem Wegrollen mittels Unterlegkeilen oder der Handbremse gesichert ist.

Vergewissern Sie sich, ob die zu transportierende Ladung in Ihren Anhänger passt. Die Ladung darf die Seitenwände des Anhängers auf keinen Fall nach Außen drücken, da es zu funktionsbeeinträchtigenden Schäden an den Seitenwänden kommen kann.

Beim Öffnen der Hebel an den Seitenwänden ist wegen erhöhtem Druck Vorsicht geboten. Im Winter ist die Ladung mit besonderer Aufmerksamkeit zu behandeln, da diese während der Fahrt einfrieren kann. Etwaiger Schnee oder Eis auf der Plane des Anhängers sollten vor Fahrtantritt entfernt werden, um Unfälle im Straßenverkehr zu vermeiden.

Verteilen Sie Ihre Ladung immer gleichmäßig und formschlüssig auf dem Anhänger. Das Hauptgewicht Ihrer Ladung sollte über der Achse liegen. Günstig ist ein tiefer Schwerpunkt. Lassen Sie Ihre Ladung niemals über die Bordwände ragen. Sichern Sie die komplette Ladung gegen Verrutschen.



Das Hauptgewicht Ihrer Ladung sollte mit möglichst tiefem Schwerpunkt über der Achse liegen. Falsch an der Front des Anhängers verteilte Ladung hat eine zu hohe Stützlast zur Folge. Falsch am Heck des Anhängers verteilte Ladung hat eine zu geringe Stützlast und eine erhöhte Instabilität des Anhängers zur Folge.

Halten Sie unbedingt die Angaben zur minimalen und maximalen Stützlast ein. Falsch verteilte oder zu schwere Ladung gefährdet die Stabilität des Anhängers und kann zu Schäden am Anhänger oder gar schweren Unfällen im Straßenverkehr führen!

Das Stützrad dient nur dem Rangieren unbeladener Anhänger. Sichern Sie beladene Anhänger vor dem Abkoppeln immer mit zusätzlichen Stützelementen!

Reifendruck und Radwechsel

Der exakte Reifendruck spielt für die Sicherheit und den Verschleiß der Reifen Ihres Anhängers eine wichtige Rolle.

Der optimale Luftdruck ist dann gegeben, wenn die Reifen mit ihrer gesamten Breite auf der Fahrbahn aufliegen und abrollen. Dadurch wird der Verschleiß minimiert und kein Bereich der Reifen übermäßig beansprucht.



Korrektur Reifendruck

Reifendruck zu niedrig

Reifendruck zu hoch

Achten Sie unbedingt auf die Maximalwerte, die auf den Reifen angegeben werden, die auf Ihrem Anhänger verbaut wurden. Richtwerte für Reifendruck verschiedener Reifentypen:

Reifentyp	Druck (bar)	Reifentyp	Druck (bar)
195/55 R10C	6,25	195/50 R13C	6,25
145/80 R13	2,7	185/60 R12C	6,25
155 R13	2,7	195/60 R12C	6,25
155/80 R13C	3,0	185/65 R14	2,9
155 R13C	3,7	185 R14C	4,5
165 R13C	4,5	225/55 R12C	5,3
175/70 R13	2,8	225/55 B12	7,0

Zum Austausch der Räder müssen Sie den Anhänger vor ungewolltem Wegrollen sichern und das gegenüberliegende Rad blockieren. Lösen Sie anschließend die Radschrauben leicht, um dann den Wagenheber, auf festem Grund stehend, an der Achsstütze anzusetzen. Schrauben Sie nun die Räder ab.

Kugelschraube	Schlüssel	Drehmoment
M12 x 1,5 x 24 (25)	SW19 (17)	80-90 Nm

Schraubengröße	Güte	Drehmoment
M12	8,8	77 Nm
M12	10,9	115 Nm
M14	8,8	125 Nm
M14	10,9	180 Nm
M16	8,8	190 Nm
M16	10,9	280 Nm

Achten Sie beim Befestigen der neuen Räder an gleichmäßiges und über Kreuz erfolgreiches Anschrauben. Ziehen Sie die Schrauben am Ende nach Ablassen des Anhängers auf dem Boden erneut an und kontrollieren Sie erneut den Reifendruck.

Materialbeständigkeit und Gewährleistung

Die metallenen Bauteile Ihres Anhängers sind vollständig verzinkt. Damit sind sie vor Korrosion geschützt und ermöglichen die Langlebigkeit Ihres Anhängers.

Bevor die Verzinkung einen effektiven Schutz vor Rost bildet, müssen die verzinkten Bauteile jedoch in Verbindung mit einer trockenen und gut belüfteten Umgebung eine schützende Deckschicht entwickeln. Dieser Prozess kann einige Monate in Anspruch nehmen. Solange das Metall noch silberblank erscheint, ist der Oxidationsprozess nicht abgeschlossen. Man erkennt die beginnende Schichtbildung an der Veränderung der Oberfläche der verzinkten Bauteile. Zunächst verlieren diese ihren sichtbaren Glanz, um im Anschluss einen gräulichen Farbton zu erlangen.

Gegen bestimmte Chemikalien sind verzinkte Bauteile nicht widerstandsfähig genug, hierzu zählen vor allem Streusalz, Salzwasser, Laugensubstanzen und säurehaltige Reinigungsmittel. Es empfiehlt sich daher, alle verzinkten Bauteile des Anhängers nach Kontakt mit diesen oder ähnlich aggressiven Stoffen sofort mit klarem Wasser abzuspülen. Stellen Sie anschließend, sowie nach jedem normalen Waschvorgang, den Anhänger zum Trocknen ins Freie.

Das Auftreten von sogenanntem Weißrost sagt nichts über die Qualität des Materials oder der Verzinkung aus und beeinflusst auch nicht den Korrosionsschutz. Nach DIN EN ISO 1461:2009-10 stellt Weißrost keinen Mangel dar und kann mit einer harten Nylon- oder Drahtbürste vorsichtig abgebürstet werden.

Gewährleistung umfasst, mit Ausnahme von Verschleißteilen, ausschließlich Ihren Anhänger und werkseitig montierte Komponenten, die über Ihren Ansprechpartner bezogen wurden. Sie wird für einen Zeitraum von 24 Monaten ab dem Verkaufstag gewährt. Als Nachweis hierfür gilt die originale Kaufrechnung.

Zeigen Sie etwaige Mängel unverzüglich Ihrem Ansprechpartner an. Bei berechtigten Beanstandungen werden anschließend im Rahmen der Gewährleistung die Mängel beseitigt. Die Form der Leistung bestimmen der Hersteller und Ihr Ansprechpartner nach eigenem Ermessen.

Eine Reparatur verlängert den Gewährleistungszeitraum nicht. Die Gewährleistung tritt verkürzt in Kraft, sofern Sie als Unternehmer oder als eine juristische Person des öffentlichen Rechts auftreten.

Schäden durch Verschleiß, Überbelastung, Gewalteinwirkung, Beschädigungen, Umweltbedingungen oder unsachgemäße Behandlung, sowie solche, die durch vernachlässigte oder fehlende Wartungsmaßnahmen begünstigt oder verursacht, beziehungsweise bei denen der Wartungsnachweis nicht erbracht wurde, sind keine Mängel im Rahmen der Gewährleistung. Verschleißteile sind unter anderem die Kugelumlaufkupplung, Bauteile der Auflaufeinrichtung und der Bremsanlage, Gleitlager, Bremsbeläge, Radlager und die Bereifung.

Serviceblatt für Ihren Anhänger

Serviceheft	
Modell / Typ	
Fahrgestellnr.	
Verkaufsdatum <i>Unterschrift u.</i> <i>Stempel d. Verkäufers</i>	
Anmerkungen	

Service I <i>nach 6 Monaten</i>	
Service II <i>nach 12 Monaten</i>	
Service III <i>nach 18 Monaten</i>	

Entwicklung und Herstellung:

Zasław TSS Sp. z o. o. Sp. k.
ul. Krakowska 140
PL-34-120 Andrychów

www.zaslaw.pl
Tel. +48 5080 10101

Import, Montage und Verkauf:

Trans-Serv GmbH & Co. KG
Felix-Wankel-Str. 4
D-53919 Weilerswist

www.trans-serv.de
Tel. +49 2254 837180